

Zum Segen werden

Corpus Christi

Am heutigen Fest wird nach einer mittelalterlichen Tradition der Leib Christi in besonderer Weise verehrt. Aber wir müssen nicht mittelalterlich bleiben! „Leib Christi“ ist in der Sprache des Paulus auch die Gemeinde, das Volk Gottes. Heute ist daher auch ein Fest der Gemeinde – wir feiern, was entsteht, wenn Gemeinde tatsächlich zusammenwächst.

2019 kam ein Film in die Kinos mit dem Titel Corpus Christi. Er erzählt von Daniel, der kurz vor seinem 21. Geburtstag aus der Haft entlassen wird. In der Jugendstrafanstalt dient Daniel dem Gefängnispriester Pater Tomasz als Messdiener, schnappt dabei die eine oder andere Gebetsformel auf, findet Gefallen an den Predigten und erlebt eine spirituelle Verwandlung. Er möchte nach der Haftstrafe selbst gerne in ein Priesterseminar eintreten, doch das Verbrechen, das er begangen hat, hindert ihn daran. Im Zuge einer Wiedereingliederung soll er sich in einem Sägewerk als Arbeiter melden. Stattdessen gibt er sich in einem nahegelegenen Dorf als Priester aus. Und diese Aufgabe macht er richtig gut: Seine Predigten sind lebensnah, seine Herangehensweise unkonventionell und sein Umgang mit der Dorfjugend erfrischend. Nach und nach gelingt es ihm, die konservative Kirchengemeinde für sich zu gewinnen. Besonders beeindruckend ist sein Engagement in der Trauer über sieben bei einem Autounfall verunglückte Jugendliche. Da gibt es nämlich ziemlich viel an Unausgesprochenem zu bearbeiten!

Gemeinde wächst zusammen

Der Titel „Corpus Christi“, also Leib Christi, ist in der polnischen Originalsprache des Films der entsprechende Fachbegriff für das Fronleichnamsfest. Im Filmverlauf stellt ein solches Fronleichnamsfest den Höhepunkt dar. Nach der traditionellen Prozession durch das Dorf findet ein geselliges Fest statt. Daniel singt, tanzt und feiert ausgelassen mit. Gegen Ende des festlichen Tages teilt er den noch anwesenden Gemeindemitgliedern mit, dass die Kollekte dieses Festes für die Bestattung des Unfallfahrers verwendet werden soll und dass dessen Beisetzung auf dem kirchlichen Friedhof stattfinden wird.

Man mag Daniel einen Betrüger nennen, denn er hat ja weder Ausbildung noch Auftrag für

sein priesterliches Tun. Aber wie kein anderer in dieser Ortschaft versteht er es, die Gemeinde zusammenzubringen, das Leben der Menschen zu teilen, ihre Nöte und Sorgen ernst zu nehmen und sie darin zu begleiten. In meinen Augen macht dieser Film auf beeindruckende Weise deutlich, worum es Christen an diesem Fronleichnamstag geht: Der Glaube an Christus eint die Gemeinde, der Apostel Paulus sagt, sie werde darum selbst zum „Leib Christi“. Es geht um das Bewusstsein, gemeinsam als Christen unterwegs zu sein, das Leben, die Sorgen und die Freuden in der Kraft des Glaubens miteinander zu teilen, sich füreinander verantwortlich zu fühlen und somit auch das Leid, das gemeinsam getragen wird, ein wenig erträglicher zu machen. So werden die Menschen füreinander zum Segen!

Füreinander zum Segen werden

- Schauen wir auf die Texte dieser Feier: Abram wird von Melchisedek gesegnet – Segen ist nichts für die private Frömmigkeit, Segen ist etwas zum Austeilen, zum Weitergeben. Wir hören die alten Texte, um nie aufzuhören mit dem Empfangen und dem Weitergeben! Füreinander zum Segen werden!
- Paulus hat selber vom Herrn empfangen, was er an die Gemeinde weitergibt: es entsteht ein Kreislauf. Wenn wir auch nicht einverstanden sind mit kirchlicher Realität: dieser Lebens- und Segens-Kreislauf darf nicht aufhören – und der hat auch mit jedem von uns zu tun. Füreinander zum Segen werden!
- Aus 5 Broten und 2 Fischen wird Essen für alle! Weil Leben immer mehr wird, wenn man es teilt. Und das alte Sprichwort stimmt: geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude doppelte Freude. Füreinander zum Segen werden!

Beim Anschauen des Films „Corpus Christi“ habe ich neu Gefallen daran gefunden, an Fronleichnam als Gemeinde durch die geschmückten Straßen des Ortes zu ziehen. Wer heute wieder neu am „Leben teilen“ Gefallen findet, entdeckt ja vielleicht im persönlichen Bereich auch eine Gelegenheit, das Leben mit anderen zu teilen und für andere zum Segen zu werden!